



Bericht des Vorstandes

1. Halbjahr 2013

Liebe Spenderinnen und Spender,

liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht möchten wir Sie über die Arbeit unseres Vereins im ersten Halbjahr 2013 informieren.

Weitere Informationen zum Verein, zu seiner Geschichte und personellen Struktur sowie zur Vertretung in der Partnerstadt León finden Sie auf unserer Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de.

Anfragen und Anregungen können Sie uns per Email schicken:

freundeskreis-leon-hamburg@gmx.de.

Mitglieder und Vorstand

In der ersten Jahreshälfte fanden zwei Mitgliederversammlungen statt, inhaltlich und organisatorisch vorbereitet durch jeweils vorangehende Vorstandssitzungen. Eines der wichtigsten Ergebnisse der Aussprachen war der Beschluss einer Satzungsänderung, die u.a. von der Verringerung der Zahl der Vorstandsmitglieder auf drei Personen ausgeht.

Besuch des Bürgermeisters von León

Der neue Bürgermeister der Stadt León, Dr. Róger Gurdíán Vigil, der im Januar 2013 sein Amt angetreten hatte, weilte auf Einladung des Hamburger Senats vom 18. bis 21. Juni in Hamburg. Am Senatsempfang zu seinen Ehren am 18. Juni nahmen auch mehrere Mitglieder des Freundeskreises teil. Am Folgetag legte der Bürgermeister auf einer Abendveranstaltung des Freundeskreises im Haus der Vorsitzenden die Vorhaben für seine Amtsperiode und die Zielsetzungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis dar. Schwerpunkt soll auch in Zukunft die Versorgung einzelner Stadtgebiete mit Trinkwasser und die Entsorgung von Abwasser sein. Der Freundeskreis sagte seine Bereitschaft zu weiterer intensiver Zusammenarbeit zu.



Konferenz in Utrecht/Holland

Vom 21. bis 23. Juni fand in Utrecht - in Anwesenheit des neuen Leoner Bürgermeisters - eine kurze Konferenz der europäischen Kooperationspartner der Stadt León statt. Zwei Vorstandsmitglieder des Freundeskreises nahmen an der Konferenz teil. Es wurde erörtert, welche politischen, wirtschaftlichen und sonstigen Faktoren einer effizienten Zusammenarbeit in der Vergangenheit im Wege standen und welche Möglichkeiten einer intensiveren Kooperation in der Zukunft bestehen könnten. Auch wurde nach Synergie-Effekten durch gemeinschaftliche Projekte mehrerer europäischer Partner gesucht. Die Vertreter des Freundeskreises stellten die Restcent-Aktion des Hamburger Senats als erfolgreiches und beispielhaftes Verfahren einer kontinuierlichen Projektfinanzierung vor.

Geförderte Projekte

Trink- und Abwasserprojekte

Im Auftrag des Hamburger Senats setzt der Freundeskreis die in der Restcent-Aktion gespendeten Mittel seit 1996 schwerpunktmäßig in Trink- und Abwasserprojekten in León ein. Unter Mithilfe der Bewohner und unter Leitung einer fachkundigen Ausführungseinheit werden in bedürftigen Stadtvierteln von León Hausanschlüsse für Abwasser gelegt und - je nach Bedarf - auch für Trinkwasser.





Für die 14. Phase des Abwasserprojekts, die im April 2012 begann, wurde in León der Stadtteil William Fonseca ausgewählt. Da dieser weit außerhalb des Stadtzentrums liegt, kam ein Anschluss an das zentrale Kanalisationsnetz der Stadt nicht infrage. Der Kauf eines Geländes für ein separates Abwasserbehandlungssystem und der Bau eines neuen Kanalisationsnetzes waren erforderlich. Bei den umfangreichen Planungs- und Ausführungsaktivitäten bewährte sich die insgesamt gute Zusammenarbeit des Bürgermeisteramtes und des staatlichen Wasserversorgers ENACAL mit der Ausführungseinheit des Freundeskreises. Entsprechend der Planung wird das Projekt Ende September dieses Jahres abgeschlossen. Bei ersten Funktionsüberprüfungen der neuen Anlage wurden Einträge von festen Abfällen festgestellt. Deshalb wird unter den beteiligten Akteuren ein Plan zur Aufklärung und Fortbildung der Bevölkerung des Stadtteils im Umgang mit den neuen Sanitäreinrichtungen erstellt.



Die Gesamtfördersumme für die 14. Phase beträgt ca. 465.000 US\$. Davon trägt der Freundeskreis ca. 186.000 US\$, begünstigt werden rund 680 Familien. Für die 15. Phase des Abwasserprojekts wurde ein Gebiet im Südwesten des indigenen Stadtteils Sutiava ausgewählt. Wegen der topografischen Bedingungen wird auch hier der gemeinschaftliche Anschluss der Bevölkerung an ein dezentrales Behandlungssystem, ähnlich wie im Stadtbezirk William Fonseca, geplant. Bei einem Besuch des Vorstands in León im kommenden November soll der Vertrag über die 15. Phase unterzeichnet werden. Dann könnte das Projekt noch in diesem Jahr starten.



Projekt Mittagstisch Las Tías

Wie schon in den Vorjahren hält das Projekt „Las Tías“ Kinder aus prekären Familienverhältnissen im Alter von 6 bis 13 Jahren zum regelmäßigen Schulbesuch an, bietet ihnen ein warmes Mittagessen und betreut sie pädagogisch und bei Bedarf auch psychologisch. Der Freundeskreis finanziert ein warmes Mittagessen an den Wochentagen für ca. 80 Kinder sowie die Bezahlung einer Köchin und einer Erzieherin mit jährlich 25.000€. Die Leoner Vertreterin des Freundeskreises macht regelmäßige Kontrollbesuche. Dabei wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Kinder und auch ihre Eltern erhielten im Projekt Informationen zu Themen wie (innerfamiliäre) Gewalt, Sexualität, Funktionen der Organe, Sauberkeit und Hygiene, moralische Werte u.a.m.



Projekt Sanierung des Rio Chiquito, 2. Phase

Zwei kleinere Flüsse durchqueren die Stadt León: Río Pochote und Río Chiquito. Der Freundeskreis hatte 2011 beschlossen, sich an der 2. Phase der Sanierung des Flusses Río Chiquito mit ca. 280.000 US\$ zu beteiligen. Leider wurde das Projekt wegen der personellen Veränderungen im Bürgermeisteramt bis Ende 2012 zunächst stark verzögert gestartet und hatte auch im ersten Halbjahr 2013 bis in den Monat Mai hinein mit personellen und technischen Problemen zu kämpfen. Unter anderem bereitete die Beschaffung einiger Geräte aus dem Ausland organisatorische Probleme (Sonden und Pumpen). Aus den vorher genannten Gründen wird das Projekt voraussichtlich erst im September abgeschlossen werden.



Das Bürgermeisteramt hat in den Monaten März und April eine Kampagne zur Sensibilisierung der flussnahen Bevölkerung und in mehreren Abschnitten entlang des Flussufers Reinigungsaktionen durch Brigaden der Stadtreinigung durchführen lassen. Außerdem wurden an Gefährdungsstellen (etwa neben Brücken) Maschendrahtgitter zum Schutz der Bevölkerung und gegen das Einbringen von Abfällen angebracht.

Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an den Arbeitstischen

Im 1. Halbjahr hat unsere Leoner Vertreterin an den Arbeitstischen "Wasser und Sanierung", „Sozialerzieherischer Arbeitstisch“ und "Urbane und ländliche Entwicklung" teilgenommen. Zu den verschiedenen Arbeitstischen laden die entsprechenden Abteilungen des Bürgermeisteramtes neben Experten auch die Vertretungen der einzelnen Partnerstädte ein. Schwerpunktarbeit war jeweils die thematische Vorbereitung der Konferenz in Utrecht.





Öffentlichkeitsarbeit

An dieser Stelle dürfen wir Sie erneut auf unsere Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de hinweisen, desgleichen auf die Möglichkeit, uns Anregungen, Stellungnahmen oder Rückfragen zukommen zu lassen unter freundeskreis-leon-hamburg@gmx.de.

Schauen Sie sich auch das Video über die Aktivitäten des Freundeskreises auf unserer Website an, um einen lebendigen Eindruck zu erhalten.

Die neuesten Nachrichten über den Verein und über die Fortschritte unserer Aktivitäten finden Sie in unserm halbjährlich erscheinenden Newsletter auf unserer Internetseite unter Berichte.

Finanzen

Mit Stand vom 30.06.2013 unterstützten uns ca. 25.000 Restcent-Spender/-innen. Seit 1996 konnte eine Gesamtsumme in Höhe von rund 2,5 Mio. Euro erreicht werden. Die Gesamtzahl der bislang finanzierten Hausanschlüsse einschließlich der noch nicht ganz abgeschlossenen 14. Phase (1996 bis 2013) beträgt ca. 9.300.

bisherige Ausgaben im Jahr 2013:	91.458,67 € davon:
Überweisungssumme für die laufenden Projekte:	85.500,29 €
Kosten für die Vertretung in León:	5.681,96 €
Sonstige Ausgaben/Verwaltungskosten:	276,42 €

Ca. 93 % der Ausgaben fließen somit in die Projekte, die im Rahmen der Restcentaktion gefördert werden.

Liebe Spender/-innen,

liebe Leser/-innen,

wir danken Ihnen sehr für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe die bewährte Restcent-Aktion und die damit verbundene Hilfe zur Selbsthilfe für die Leoner Bevölkerung gemeinsam fortsetzen können.

Heidrun Herrmann
1. Vorsitzende

Stephan Kurley
Schatzmeister